

30er Richtung Autobahn bleibt

VERKEHRSVERHANDLUNG / Mit Eröffnung der Autobahn wurde Bischof-Schneider-Straße provisorisch zur 30er Zone. Verkehrskommission beschloss fixe Verordnung.

GAWEINSTAL / Die 30 km/h Beschränkung in der Bischof-Schneider-Straße bleibt, sie wird jetzt als fix verordnet werden. Dies wurde bei der Verkehrsverhandlung am Donnerstag, den 2. September, von der zuständigen Verkehrskommission beschlossen.

Im Zuge der Verhandlungen um die Autobahn A5 wurde vom Großteil der betroffenen Anrainer der Bischof-Schneider-Straße der Antrag gestellt, dass diese Straße in die 30km/h-Zone eingebunden werden solle. Es befin-

det sich die Volksschule in der Bischof-Schneider-Straße und durch die Geschwindigkeitsbeschränkung könnte es zu einer Verringerung der Lärmbelastung, Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs kommen.

Mit Eröffnung der A5 kam es zu einem Provisorium, die 30 km/h Beschränkung wurde über den gesamten Straßenverlauf vorläufig verordnet.

Nun wurde nach einem Beobachtungszeitraum darüber vor-

Ort verhandelt. Gutachter Gerd Sammer bestätigte in seinem neuerlichen Gutachten die Meinungen der Antragssteller, dass eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h erforderlich sei. Seinem Gutachten dienten Verkehrsmessungen der Bezirkshauptmannschaft sowie Überprüfungsergebnisse der Exekutive bei Geschwindigkeitsmessungen.

„Wir werden nach Erhalt des Bescheides die angrenzenden Straßen als 30er-Zone ausrichten“ so Richard Schober. Es gibt

aber auch Gegenstimmen zu dieser Verordnung. Manche Bewohner der Bischof-Schneider-Straße sehen deren Zweck nicht ein. Vor der Volksschule versteht das jeder, aber ob die geringe Geschwindigkeit weniger Schadstoffaustritt verursacht und flüssiger für den Verkehr wirkt, sei nicht bewiesen worden.

Hubert Kuzdas ist über die Bestätigung des 30ers sehr erfreut. „Ich ersuche alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis für diese im Sinne der Anrainer unumgängliche Maßnahme“.

Mit der Sternfahrt, an der gut 300 Bikes teilnahmen und die vom Zuckerrübenplatz bei der OMV-Tankstelle Hobersdorf startete, wird der Gänserndorfer Familie geholfen. Am Bild: MRC-Obmann Georg Schüller, Petra Ehmayer, Karin Bierbaum, Erich Hammer, Werner Braunstingl.

FOTO: ZVG



Die größte Not lindern

STERNFAHRT / Biker helfen behinderten Zwillingen, deren Mutter bei der Geburt verstorben ist.

BEZIRK / Der Motorradclub Niederösterreich Nord (MRC) steht seit 2008 für die Aktion „Biker helfen“ was bedeutet, dass jährlich ein Sozialprojekt von den Weinviertler Bikern und ihren Freunden und Mitgliedern aus ganz Niederösterreich durchgezogen wird. Diesmal helfen die

Biker einer Familie aus dem Bezirk Gänserndorf, die vom Schicksal hart getroffen wurde. Mit der Sternfahrt wurde der Familie die Botschaft überbracht, dass ihr der Erlös aller Aktivitäten des Jahres 2010, die Aktion „Biker helfen“ betreffend, zugute kommen wird.

Renovierung ist im Gange

BAUARBEITEN / Rund 320.000 Euro wird die Sanierung des Pfarrhofes trotz Mithilfe der Bevölkerung kosten.

LADENDORF / Der Pfarrhof wird saniert. Die Risse in Gewölbe und Mauerwerk, die Überalterung der Installationen, die Generalsanierung des Dachstuhles und der Dachhaut waren notwendig.

Derzeit ist das alte historische Pfarrhofgebäude eine Großbaustelle, wo etliche Fachfirmen ihre Aufträge ausführen und die einheimischen Pfarrangehörigen in Eigenregie arbeiten, um der Pfarre Geld zu sparen: „Mit rund 320.000 Euro ist die Generalsanierung des Pfarrhofes veranschlagt, ob es dabei bleibt, das wird man sehen“, sagt Pfarrer Dechant Walter Pischtiak.

Während der Bauarbeiten musste der beliebte Geistliche aus dem Pfarrhof ausziehen, er wohnt derzeit in einem Kammerl hinter der Bühne des Pfarrstadels und hofft, noch in diesem Jahr in seinen Pfarrhof zurückkehren zu können.

Die Grundmauern wurden bereits „unterfangen“, also der Pfarrhof von unten her gesichert, die Arbeiten am Dachstuhl laufen und eine Freiwilligenpartie unter der Leitung von Pfarrgemeinderat Johann Böschatt wird nächste Woche mithelfen, dem Pfarrer einen gesicherten und gemütlichen Pfarrhof zu schaffen.



Der Ladendorfer Pfarrhof wird generalsaniert. Pfarrer Dechant Walter Pischtiak „lebt“ derzeit im Pfarrstadel und hofft bald wieder in den historischen Pfarrhof einziehen zu können.

FOTO: CHRISTELLI